

BARSINGHAUSEN BURGDORF BURGWEDEL GARBSEN GEHRDEN HANNOVER
HEMMINGEN ISERNHAGEN LAATZEN LANGENHAGEN LEHRTE NEUSTADT AM
RÜBENBERGE PATTENSEN RONNENBERG SEELZE SEHNDE SPRINGE
WEDEMARK WENNIGSEN WUNSTORF

INFORMATIONEN AUS DER REGIONSFRAKTION

Dezember 19



17.12. Regionsversammlung mit Haushaltsdebatte

Hau

Nr. 2
Hannover

**Haushaltsantrag
öffentlich**

Gremium	geplant für Sitzung am	Bereits
Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnung/Sicherheitsangelegenheiten	14.11.2019	
Ausschuss für Gleichstellung, Frauenförderung und Jugendberufshilfe	19.11.2019	
Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung	19.11.2019	
Ausschuss für Regionierung, Stadtentwicklung, Metropolisierung und Unternehmensentwicklung	21.11.2019	
Ausschuss für Soziales, Wohnwesen und Gesundheit	21.11.2019	
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	26.11.2019	
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	28.11.2019	
Ausschuss für Verwaltung, Finanzen, Personal und Organisation	05.12.2019	
Haushaltsausschuss	09.12.2019	
Regionsversammlung	16.12.2019	
	17.12.2019	

**Leitantrag zum Haushalt
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.11.2019**

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:
(1) Die in diesem Jahr veröffentlichte CO₂-Bilanz macht deutlich, dass wir trotz des „Masterplans 100% Klimaschutz“ die Emissionen bisher senken konnten. Die Region wird deshalb ihre Klimaziele für 2020 verfehlen. Um die Klimaziele 2050 zu erreichen und für nachfolgende Generationen Leben in der Region sicherzustellen, kann es ein „Weiter so“ nicht mehr geben. Der interfraktionelle Antrag „Klima in Not“ wurde das von der Regionsversammlung am 12.11.2019 anerkannt.

4

Intelligent von A nach B



5

Wie geht es weiter
mit der Windenergie?

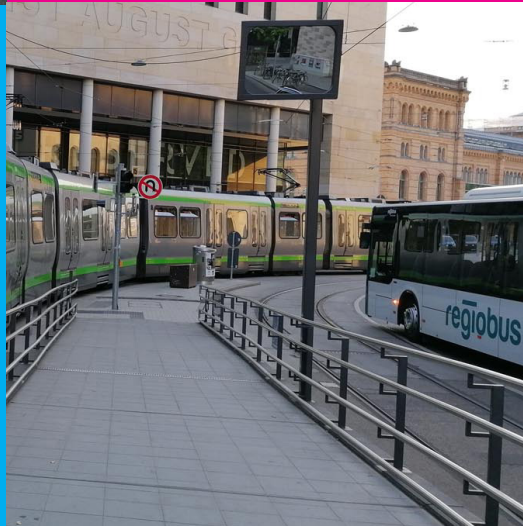
5

Mehr Sicherheit
im Radverkehr



7

Eingesackt ?





„Klimaschutz konsequent ökologisch und sozial gerecht umsetzen“

Grüne Regions-Fraktion zum Haushalt 2020

Die Grüne Fraktion wählt zum Haushalt 2020 eine neue Herangehensweise: Mit dem Leitantrag „Klimaschutz konsequent ökologisch und sozial gerecht umsetzen“ sollen die Weichen für ein neues Verwaltungshandeln in der Region Hannover gestellt werden - denn außergewöhnliche Aufgaben erfordern außergewöhnliche Maßnahmen!

Verwaltung *Wir wollen die Verwaltung fit machen, so dass sie der Komplexität von Klimaschutzpolitik gerecht wird: mehr fachübergreifendes Arbeiten der verschiedenen Bereiche, agiles Arbeiten, mehr Team – und Projektarbeit. Denn dem Klima ist es egal, ob Fachbereich X oder Y für ein bestimmtes Thema zuständig ist. Das Klima denkt nicht in Fachbereichen.*

Das bedeutet zum Beispiel:

Wohnen *Wohnungsbau ist keine Einzelaufgabe, sondern sollte auch mit Barrierefreiheit, Verkehr, Raumordnung und Gesundheit zusammengedacht werden. In Zukunft muss ausschließlich im Passivstandard oder Plus-Energie-Standard gebaut werden.* **Wirtschaft** *Gewerbegebiete werden zu Zero-Emission-Parks.* **Umwelt** *Dabei unterstützt die Region die Kommunen durch Fachexpertise und Programmen zur Solarförderung, bei Gründächern und Biodiversität. Sie sorgt außerdem dafür, dass die EU-Vorgaben zum Boden und Wasserschutz konsequent umgesetzt werden.* **Mobilität** *Wie kommen wir klimafreundlicher von A nach B? Mit einem MobilPass! Alle öffentlichen Verkehrsträger stellen ein digitales und vernetztes Mobilitätsangebot bereit, das den individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Verschiedene Verkehrsmittel können je nach Bedarf einzeln genutzt oder kombiniert werden, damit alle möglichst einfach und schnell ans Ziel gelangen.*

*Nur mit verändertem Denken und Handeln können wir der Klimakrise begegnen.
Mit uns gibt es kein „weiter so“!*

Unseren Leitantrag zum Haushalt findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006761>



Gut bedacht.

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Leitantrag zum Haushalt

„Klimaschutz konsequent ökologisch und sozial gerecht umsetzen“

Der Leitantrag zum Haushalt 2020 steht unter dem Zeichen des Klimaschutzes. Deswegen hier nur ein paar exemplarische Nennungen von Forderungen:

- Die Region unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzaktionsprogramme insbesondere durch die Fachexpertise im Bereich Bauen
- Die EU-Richtlinien zum Gewässer- Boden- und Naturschutz werden ab sofort konsequent umgesetzt. Moore, Dauergrünland und Wälder als wertvolle CO₂-Speicher werden ausgeweitet.
- Die Aktivitäten im Bereich Biodiversität werden deutlich verstärkt, um dem Artensterben Einhalt zu gebieten.

Den Leitantrag findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006761>

„Klima in Not“ - Klimaschutz der Region Hannover konkretisieren und verbindlich festlegen

Wir haben uns erfolgreich für einen interfraktionellen Antrag „Klima in Not“ mit den Fraktionen von SPD, CDU, FDP, LINKE und den Gruppen REGION und Regions-Linke eingesetzt. Dieser beinhaltet zehn konkrete Klimaschutzmaßnahmen. Den Antrag findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006938>

Dach-Solar-Richtlinie

Finanzielle Förderung einer Dachdämmung bei gleichzeitiger Errichtung einer Solaranlage in der Region Hannover (Dach-Solar-Richtlinie).

Mehr Informationen zu der neuen Förderrichtlinie findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007025>

Förderrichtlinie für Machbarkeitsstudien zur kommunalen Wärmeplanung

Förderrichtlinie zur Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Wärmeversorgung in Neubaugebieten. Weitere Informationen zu der neuen Förderrichtlinie findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006904>

MOBILITÄT

GVH Tarifreform

Ab 01.01.2020 gelten im GVH neue Tarifzonen für die Cards (Monatskarten, Jobtickets etc.). Mehr Informationen dazu findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1007667> und hier: <https://einfach.gvh.de/>

Fahrplanwechsel am 15.12.2019 – Streichungen beim Busverkehr

Wir haben schon beim Beschluss von SPD und CDU über die Streichungen von Buslinien/Verbindungen im Umland kritisiert, dass hier erstmal nur gestrichen wird, ohne ein neues Angebot zu entwickeln. Deswegen haben wir diese Streichungen im Februar 2018 abgelehnt

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1023013>

Unser Änderungsantrag lautete: „Zukünftige Fahrplanänderungen im Regionalbusliniennetz müssen zum Ziel haben, durch neue Linienführungen, innovative Angebote und Taktverdichtungen das Angebot flächendeckend in der Region zu verbessern, um regionsweit mehr Kundinnen und Kunden für den öffentlichen Personennahverkehr zu gewinnen.“ (<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1023308>). Niemand will große leere Busse fahren lassen - aber wenn das bestehende Busangebot nicht angenommen wird, müssen wir es entwickeln, nicht streichen.

Aktuell arbeitet die Region an der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan pro Klima und am Nahverkehrsplan - da müssen solche Entwicklungen und Angebotsverbesserungen zwingend mit rein!

Bedarfsverkehre, Digitalisierung und komfortablerer Busverkehr - nur wenn das Angebot umfassend ist, werden die Leute das Auto stehen lassen.

Workshop der Regionsverwaltung für Bürger*innen zum Nahverkehrsplan 2020 am Samstag den 25. Januar im Regionshaus (Hildesheimer Str. 18, Hannover). Weitere Informationen findet ihr hier:

<https://www.hannover.de/Veranstaltungskalender/Sonstiges/Workshop-zur-Zukunft-des-Nahverkehrs-in-der-Region>

Jugendnetzkarte (GVH-SparCard) auch für Auszubildende

SPD und CDU haben beantragt, dass die Jugendnetzkarte nun auch für Auszubildende gelten soll.

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006731>

In unserem Änderungsantrag fordern wir, dass die JUGENDnetzkarte ihrem Namen endlich gerecht wird und ALLE Kinder und Jugendliche von sechs bis einschließlich 24 Jahre sie endlich nutzen dürfen. Derzeit sind z.B. arbeitslose Jugendliche ausgeschlossen.

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006809>

Haushalt der Region 2020 – Ausblick in die Zukunft

Im Bereich Verkehr ist unser Ziel in Zukunft alle Verkehrsträger des Umweltverbunds miteinander zu verknüpfen. Unsere Forderung: Die Region führt einen MobilPass ein – überall hin, alles drin.

Der MobilPass verbindet alle klimafreundlichen Mobilitätsangebote und macht ein eigenes Auto überflüssig. Ob Leihrad oder eigenes Rad, Bus oder Bahn, Taxi, Carsharing oder Mietwagen – Mit dem neuen MobilPass können Kund*innen individuell und bequem in der Region Hannover unterwegs sein.

Alle öffentlichen Verkehrsträger stellen ein digitales und vernetztes Mobilitätsangebot bereit, das den individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Verschiedene Verkehrsmittel können je nach Bedarf einzeln genutzt oder kombiniert werden, um möglichst einfach und schnell ans Ziel zu gelangen. <http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006761>

Der Mobilpass der Grünen Bundestagsfraktion:

<https://www.gruene-bundestag.de/themen/mobilitaet/gruener-mobilpass>

Stadtbahnanbindung Wasserstadt Limmer

Für eine neue Machbarkeitsuntersuchung zur Anbindung der Wasserstadt Limmer an das Stadtbahnnetz stellt der Verkehrsausschuss 50.000 Euro zur Verfügung. Die Drucksache findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007001>

Mitfahrbänke

Mitfahrbänke als Initiative von Menschen vor Ort können sinnvoll sein. Die Region Hannover ist allerdings für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig und sollte ihre Kräfte lieber in die Entwicklung des ÖPNV stecken als in das Aufstellen oder Finanzieren von Mitfahrbänken (Menschen können sich dort niederlassen, wenn sie von einem Auto mitgenommen werden möchten). Trotzdem stellen SPD und CDU in den Haushalt für 2020 dafür wieder 100.000 Euro ein

Die Stellungnahme der Regionsverwaltung findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1007667>

(Anlagen: TOP 4 Prüfauftrag Mitfahrbänke).

Sicherheit im Radverkehr durch breitere Schutzstreifen

Im Verkehrsausschuss wurde unser Antrag beschlossen, alle Möglichkeiten zu prüfen, wie breitere Schutzstreifen für den Radverkehr von einer Kommune (Region Hannover) ausgewiesen werden können.

Den Antrag findet ihr hier: <http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006880>

WOHNEN IN DER REGION

Wohnbauprämie klimapolitisch und sozial anpassen

In unserem Leitantrag zum Haushalt fordern wir, dass die Wohnbauprämie der Region zu einem Förderinstrument mit echter Steuerungswirkung umgestaltet wird. Mit der Prämie unterstützt die Region die 21 Städte und Gemeinden beim Ausbau von Infrastruktur, die durch neuen Wohnraum nötig wird, z.B. Erweiterungen für Schulen oder Kitas. Wir fordern, dass die Wohnbauprämie anders als derzeit nur beim Bau von Geschosswohnungen im unteren Preissegment ausgezahlt wird. Mit einem Klimabonus wollen wir außerdem die Kommunen belohnen, die auf Passiv- und Plusenergiehäuser setzen. Damit sorgen wir nicht nur für bezahlbare Mieten, sondern auch für bezahlbare Nebenkosten.

Leitantrag zum Haushalt 2020

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006761>

REGIONALPLANUNG

Windenergie

Es wird noch Jahre dauern, bis es wieder Vorranggebiete für Windenergienutzung im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) geben wird. Das niedersächsische Obergericht Lüneburg hatte das Kapitel zur Windenergie aus dem RROP 2016 für unwirksam erklärt.

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/newsletter>

Zurzeit ermittelt die Regionsverwaltung, welche Flächen als harte bzw. als weiche Tabuzonen zu bewerten sind. Das Ergebnis, die potenziellen Vorranggebiete, soll im Herbst 2020 vorliegen.

Das 1. Beteiligungsverfahren ist für den Herbst 2021 geplant. Mit dem fertigen Entwurf rechnet die Verwaltung für Frühjahr 2023. Entscheidend für die Erarbeitung und den Zeitplan ist, inwiefern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene ändern. Jedenfalls muss das RROP der Windenergie ausreichend Raum geben. Das dürfte bei einem 1000 m-Abstand zu Wohngebieten schwierig werden.

Die Präsentation aus dem Fachausschuss findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1007679>

(unter Anlagen: Sachstand Windenergie)



WIRTSCHAFT

Gewerbeflächen

Ebenfalls im Leitantrag zum Haushalt finden sich Forderungen von uns, dass Förderungen aus dem Regionalen Gewerbeflächeninvestitionsprogramm (REGIP) nur noch dann erfolgen sollen, wenn die geförderten Gewerbegebiete nach Null-Emissions-Standard (Zero-Emission-Parks) ausgewiesen werden.

Außerdem fordern wir, dass die Region ein **nachhaltiges Tourismus- und Veranstaltungskonzept** erarbeitet, das auch bei von der HVG organisierten Veranstaltungen (Maschseefest, Feuerwerkswettbewerb) zum Tragen kommen soll.

Des Weiteren soll der Startup-Impuls Gründerwettbewerb von **hannover impuls** Gründungen bevorzugen, die Nachhaltigkeit und Klimaschutz beinhalten.

Siehe auch Leitantrag zum Haushalt 2020

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDRNR=1006761>

ABFALL

Änderungen in der Gebühren- und Abfallsatzung

Im letzten Newsletter haben wir bereits zur anstehenden Änderung der Abfallgebührensatzung geschrieben

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/newsletter>

Damals lag nur der Antrag von SPD und CDU vor, zu dem wir ein eigenes Hintergrundinformationspapier verfasst haben.

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/meldungen/spd-und-cdu-andern-abfallgebuehrensatzung-anderungen-ungerecht>

Inzwischen liegt die Beschlussvorlage (Beschlussdrucksache) von aha vor.

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1007684>

Wie im Antrag von SPD und CDU gefordert, wird die Restmüll-Sackabfuhr im Umland wiedereingeführt. Wir halten das in Zeiten von Plastikvermeidung für falsch. 2016 wurden 309.136 Gutscheine für Restabfallsäcke an Bestandskund*innen verschickt. Eine Rolle Plastik-Restabfallsäcke à 26 Säcke wiegt 635 g.

Auch in Bezug auf Arbeitsschutz sehen wir die Restmüllsackabfuhr kritisch: Anders als die Tonne, wird der Restabfallsack durch reine Muskelkraft in das Müllfahrzeug verladen. Ein Restabfallsack hat ein Volumen von 20 Litern und ein Durchschnittsgewicht von ca. 4kg. Was das für eine Arbeitsschicht und ein Berufsleben bedeutet, braucht keine weiteren Worte.



Frag Sam.

Anders als im Antrag von SPD und CDU gefordert, wird die Berechnungen der Gebühren von vorher Gewicht und Volumen nicht nur noch nach Volumen erfolgen. Diesen Punkt hatten wir besonders kritisiert, da am Leerungstag große Behälter leichter sind als kleine Behälter. In großen Behältern wird also weniger komprimiert, d.h. es wird weniger gestopft wie in kleinen Abfallbehältnissen oder im Restmüllsack.

Aha schlägt nun eine Gebührenberechnung nach Gewicht vor. Dies bedeutet immerhin, dass der Restmüllsack etwas gerechter eingepreist wird. Denn am Ende darf aha keine Gewinne und keine Verluste mit den Gebühren machen (über einen Zeitraum von derzeit drei Jahren). Das Restabfallsacksystem wird also von allen Gebührendahler*innen mitfinanziert. Siehe zu den Kosten unsere Anfrage:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006071>

Wir haben deswegen beantragt, dass der Restmüllsack ganz abgeschafft wird. Generell wird es ab Januar 2020 möglich sein, das Mindestvolumen beim Restabfall von 10 Litern pro Person und Woche auf 5 Liter zu reduzieren.

Und wer es genauer wissen möchte:

Aha berechnet den Preis für ein Kilo Restabfall in den nächsten drei Jahren mit 0,52 Euro. Die Kosten für die einzelnen Behältnisse (Sack und Tonnen) berechnen sich nach dem spezifischen Gewicht. Dieses wurde folgendermaßen ermittelt: „Das Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH Ahlen (INFA) hat von September 2017 bis zum Februar 2018 durch Verwiegunen die Raumschüttgewichte der Behälter für Restabfall und Biomüll überprüft. Dabei sind insbesondere bei der 60 Liter-Tonne und beim Restabfallsack deutlich höhere Werte ermittelt worden.*

Hier die Tabelle mit den Werten:

Den Gebührensätzen liegen folgende spezifischen Gewichte je Liter zugrunde:

Behältergröße	Sack o. Behälter	spez. Gewicht
[Liter]		[kg / l]
Restabfall		
20	Sack	0,190
40	Behälter	0,159
60	Behälter	0,173
80	Behälter	0,155
120	Behälter	0,141
240	Behälter	0,133
660	Behälter	0,106
1100	Behälter	0,101
2500	Behälter	0,090
4500	Behälter	0,079

Abkürzungen:

RV	Regionsversammlung
RA	Regionsausschuss
AfA	Ausschuss für Abfallwirtschaft,
APJ	Ausschuss Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit
AfG	Ausschuss für Gleichstellung und Integration
AUK	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
AWB	Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung
FRO	Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten
JHA	Jugendhilfeausschuss
RNME	Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa
SWG	Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit
SKS	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
VkA	Verkehrsausschuss
VFP	Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr (S-Bahnen)
ÖPNV	Öffentlicher Nahverkehr (Busse und Bahnen)
RROP	Regionales Raumordnungsprogramm

Fachpolitische Sprecher*innen und Ausschussmitglieder der Grünen Regionsfraktion

RV	12 Abgeordnete
RA	Evrin Camuz, Michael Dette
AfA	Fabian Peters, Michael Dette (Vorsitz)
APJ	Ute Lamla, Nicole van der Made
AfG	Selin Arikoglu, Nicole van der Made
AUK	Ute Lamla (Klima), Ulrich Schmiersow (Umwelt)
AWB	Oliver Kluck, Sabine Nolte-Vogt
FRO	Birgit Ballweg, Sinja Münzberg
JHA	Selin Arikoglu
RNME	Sabine Nolte-Vogt, Fabian Peters
SWG	Birgit Ballweg (Gesundheit), Sinja Münzberg (Soziales, Wohnen)
SKS	Ute Lamla (Schule), Oliver Kluck (Kultur)
VkA	Swantje Michaelsen (Mobilität, Evrin Camuz (Radverkehr)
VFP	Michael Dette, Ulrich Schmiersow